

Baukonstruktion/Bauelemente

# Das Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks im ZVDH

Das Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks und die darin enthaltenen Fachregeln haben den Status allgemein anerkannter Regeln der Technik. Das bedeutet, dass bei Einhaltung der im Regelwerk beschriebenen Art der Ausführung von Dachdeckungen, Abdichtungen und Außenwandbekleidungen nach den bisherigen Erkenntnissen im Normalfall eine einwandfreie technische Leistung erbracht wurde. Sie haben sich in der Praxis bewährt und können wissenschaftlich technisch nachgewiesen werden. Der Ausführende braucht selbst keinen Nachweis über die technische Richtigkeit seiner Leistung zu erbringen.

Das Regelwerk besteht in der aktuellen Ausgabe aus einer Grundregel, 18 Fachregeln bzw. Richtlinien, 4 Hinweisen bzw. Fachinformationen, 6 Merkblätter und 16 Produktdatenblätter. In gewissen Abständen bzw. nach Erfordernis werden die Inhalte der einzelnen Teile überarbeitet und aktualisiert. Die Grundregel ist die Basis für das gesamte Regelwerk des Dachdeckerhandwerks und damit für alle Planungs- und Ausführungsgrundsätze der nachgeordneten Regelwerkteile.

## Fachregeln

Fachregeln enthalten Vorgehensweisen für die Planung und Ausführung, die sich in ihren jeweiligen Fachbereichen als theoretisch richtig und handwerklich machbar herausgestellt haben. Sie sichern ein ausreichendes Qualitätsniveau und dienen damit den Interessen der Verbraucher. Hinweise beinhalten auf der Basis von bauaufsichtlich eingeführten Normen, bauaufsichtlichen Zulassungen und anderen Regelwerken oder Normen eine praxisorientierte Zusammenfassung von anerkannten Verhaltens- und Vorgehensweisen als Hilfe für die Planung und Ausführung. Hinweise haben baurechtliche Bedeutung und müssen dementsprechend beachtet werden.

Merkblätter enthalten bereichs- und/oder themenbezogene Ergänzungen zu Fachregeln sowie Hinweise. Sie verfügen gleichermaßen über deren Bedeutung und tragen dem Stand der Technik, Normen und anderen Regelwerken Rechnung. Sie werden aufgestellt, wenn bestimmte technische Konsequenzen als notwendig erkannt worden sind. Produktdatenblätter enthalten Informationen und Anforderungen an Werkstoffe und Produkte, wie sie in der Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik üblich sind. Bei den Anforderungen können gegenüber Normen ggf. auch zusätzliche Festlegungen enthalten sein.

Der Bedeutung des Regelwerkes des Deutschen Dachdeckerhandwerks wird auch dadurch Rechnung getragen, dass es in der Musterliste der Technischen Baubestimmungen, die als Grundlage für die in den Landesbauordnungen bezeichnete Liste der technischen Baubestimmungen dient, genannt wird. Daraus ergeben sich für den planenden Architekten bzw. Bauingenieur, die Vorgaben und Bestimmungen des Regelwerkes bereits bei der Planung zu beachten. Auch in Werkverträgen für Bauleistungen, die auf Basis des BGB oder der VOB gestaltet sind, wird die Einhaltung der allgemein anerkannten Regel der Technik als Minimalforderungen verlangt. Wenn keine anderslautenden Einzelvereinbarungen getroffen wurden, werden sie Grundlage für die Ausführung.

Als maßgebende Literatur findet das Regelwerk Berücksichtigung in der Berufsausbildung von Dachdeckergehilfen aber insbesondere in der Aus- und Weiterbildung von Dachdeckermeistern ist das Regelwerk inhaltlich Prüfungsbestandteil. Für Sachverständige stellt das Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks die Grundlage für die Bewertung von ausgeführten Leistungen dar und wird im Streitfall vor Gericht als Maßstab herangezogen.

**Dipl.-Ing. (FH) Manfred Gunkel**